

# R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



Heft Nr. 59 Juni - November 2017



## Die Blockflöte im Wandel



**education**  
**bamberger  
symphoniker**

## Familienkonzerte

**Samstag, 9. Dezember 2017, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr**

»Die Bamberger Symphoniker gehen zum Konzert«

Musik von Moritz Eggert, Text von Paul Maar und mit Juri Tetzlaff als Erzähler

**Sonntag, 11. Februar 2017, 11.00 Uhr**

»Der Karneval der Tiere«

Musik von Camille Saint-Saëns und mit Malte Arkona als Erzähler

Tickets € 5,- (ermäßigt) / € 10,- Normalpreis

## Schülerabo – »Leidenschaft« für € 30,-

**Fr., 13. Oktober / So., 5. November / Sa., 17. Februar / Fr., 16. März / Do., 26. April**

Fünf ausgewählte Symphoniekonzerte mit hochkarätigen Dirigenten und Solisten und Werken von der Klassik bis zur musikalischen Gegenwart! Auf dem Programm stehen u. a. Mahlers Zweite Symphonie mit unserem Chefdirigenten Jakub Hrůša sowie Brahms Dritte Symphonie, außerdem Rachmaninows Zweite Symphonie, Schostakowitschs Violinkonzert, Bruckners Symphonien Nr. 2 und 3 sowie Kompositionen von Messiaen, Mozart, Górecki, Janáček und Widmann – plus Einführung vor jedem Konzert!

### Tickets und Abos

bvd Kartenservice, Lange Str. 39/41, 96047 Bamberg, Tel. 09 51 / 9 80 82 20  
[www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de) und eine Stunde vor Konzertbeginn an der Einlasskasse.



# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Kurz nach Drucklegung des RONDO Nr. 58 vom Dezember 2016 bekam ich die Information, dass die Sanierung des Festsaalgebäudes entgegen meiner im Vorwort getroffenen Ankündigung erst Anfang 2018 erfolgen kann, da erst im laufenden Jahr Zuschüsse und Fördermittel beantragt werden können. Wir brauchen also noch etwas Geduld, können uns aber auf ein beeindruckendes Gesamtensemble Propstei und Garten freuen.

Getrübt wird meine Lebensfreude derzeit von den schrecklichen Ereignissen rund um den Globus. Ich kann die Bilder im Fernsehen von Terror, Leid, Verfolgung, Krieg und Gewalt oft nicht mehr ertragen. In dieser unruhigen Welt wollen wir daher am 16. Juli gemeinsam mit musikalischen Gästen aus Ungarn und Frankreich ein musikalisches Zeichen gegen Krieg und Gewalt setzen und veranstalten ein „Konzert für den Frieden“ (Infos s. S. 13). Neben der wunderbaren Musik von Beethoven, Mendelssohn, Bach und Jenkins werden regionale Vertreterinnen und Vertreter der Weltreligionen eine gemeinsame Friedensbotschaft sprechen. Ich denke das ist ein gutes Zeichen für mehr Toleranz und Verständnis. Für die Projektwoche (10.-16. Juli) suchen wir Gastfamilien! Weitere Infos im Aktuellen auf S. 5.

Nur eine Woche später laden wir dann die ganze „Musikschulfamilie“ zu einem großen sommerlichen Musikfest im Hain ein. Seit 10 Jahren führen wir dort regelmäßig Konzerte im Musikpavillon durch, die durch die Konzertmuschel und das schöne Umfeld für Musizierende und Zuhörende besondere Erlebnisse sind (s. S. 9).

Mit dem Umzug in unser neues Haus am Michelsberg im September 2014 haben



Martin Erzfeld,  
Leiter der Städtischen  
Musikschule Bamberg

wir das Musikschticket eingeführt. Alle Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahren, die regelmäßig in der Propstei Unterricht haben, können dieses auf Antrag hin kostenlos erhalten. Bitte machen Sie davon regen Gebrauch. Sie tragen damit dazu bei, die Verkehrssituation im Berggebiet zu entlasten. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat und im Internet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen, warmen Sommer!

Herzlichst

Ihr /Euer

## Inhalt

Aktuelles	4
Neupert-Preis 2017	6
Wof-Dieter Neupert-wird 80	7
10 Jahre Musik im Hain	9
Geht die Bockflöte (noch) flöten?	10
Konzert für den Frieden	13
Ergebnisse Jugend musiziert	14
FLP	17
Stadtkapelle Bamberg e.V.	19
Förderverein	20
Veranstaltungen	22
Impressum	23
Rondino	24
6. Bamberger Suzuki-Tage	29
Neu: Suzuki-Methode im Fach Querflöte	31
Ensemblearbeit	33
Lehrkräfte im Porträt: Astrid Schön	34
Ehem. Förderklassenmitglieder	37
Kompetenznachweis Musik	41
Seniorenkonzert	42

# Aktuelles

**Michael Forster**, seit 2002 Lehrkraft für EMP und Singklassen feierte Ende Mai seinen 40. Geburtstag. Er ist seit einigen Jahren Dozent an der Musikhochschule Nürnberg und leitet viele Fortbildungen. Im laufenden Schuljahr befindet er sich in Elternzeit und wird die Musikschule zum 31. August verlassen. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute!

Am Samstag, 14. Januar wurde in der Musikschule eine **Ersthelferausbildung** durchgeführt. Zehn Lehrkräfte ließen sich von einer Ausbilderin der Malteser zeigen, was bei welchen Verletzungs- und Gefahrensituationen zu tun ist. Die Musikschule verfügt im 2. Stock über einen Sanitätsraum, in dem sich Liege, Telefon, Waschbecken und Verbandskästen befinden. Eine Liste der zu Ersthelfern ausgebildeten Lehrkräfte hängt auf allen Stockwerken der Musikschule aus.



Bereits seit April 2016 macht die Musikschule **Geflüchteten spezielle Angebote**. So wurden in der Musikschule unter der Leitung von Martin Vogel offene Sessions durchgeführt, bei denen Geflüchtete und Bamberger Musiker gemeinsam musizierten. Seit Januar finden die Sessions nun in der **Aufnahmeeinrichtung Oberfranken** auf dem Gelände der ehema-



ligen amerikanischen Kaserne statt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Im Februar leitete unser Schlagzeuglehrer Joachim Leyh eine Session und zeigte den interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, was man aus einer Cajon (Sitztrommel) so alles für Klänge zaubern kann.

In enger Abstimmung mit der Musikhochschule Würzburg absolvierte der Musikstudent Steve Kastner im März ein **Hospitationspraktikum** an unserer Musikschule. Zwei Wochen lang lernte er zahlreiche Unterrichtsangebote kennen wie Eltern-Kind-Gruppen, EMP in den Kindergärten, Instrumentalunterricht und Ensembleproben des Jugendorchesters, der Bands, der Big Band und der Chöre, nahm aber auch an Besprechungen teil und besuchte Prüfungen und Konzerte. Steve Kastner studiert elementare Musikpraxis und im Nebenfach Jazz-Gitarre und kann sich gut vorstellen, nach seinem Studium an einer Musikschule zu arbeiten.

Seit 2012 erhalten junge Menschen an unserer Musikschule die Möglichkeit, ein **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur)** zu absolvieren. Nach Anselm, Silvia, Katharina und Jonas war Daniel Largé nun der fünfte FSJler, von dem wir uns Anfang August schon wieder verabschieden müssen. Seine Nachfolge tritt Anfang September Nico Benning aus Baden-Württemberg an.

Am 21. Januar traten Kinder der Singklassen unter der Leitung von Viola Zettlmeier und der Cajon-Gruppe unter der Leitung von Slawomir Mscisz beim **Weiß-Ball der Gesellschaft Harmonie e.V.** im Spiegelsaal auf und begeisterten die Ballgäste. Anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums fördert die Gesellschaft Angebote der Musikschule für Geflüchtete.



**Antonius Merscheid** war von 1994 bis 2013 Lehrkraft für Klavier an unserer Musikschule und nutzte das Altersteilzeitmodell. Nun ist er endgültig in den Ruhestand getreten und möchte sich am **Samstag, 22. Juli um 17 Uhr** mit einem kleinen Konzert im Dientzenhofer-Saal von der Musikschule verabschieden, das er gemeinsam mit einigen Kollegen gestalten wird. Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke von Franz Schubert.

Vom 6.-11. August wird es zum 8. Mal unter dem Titel „**Get on Stage**“ parallel zum Tucher Blues- und Jazzfestival wieder einen **Band-Workshop** geben.



Er richtet sich an Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik, die die Jazz- und Populärmusik kennenlernen

oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen. Im Rahmen des Festivals sind Konzerte der Dozenten und Teilnehmenden vorgesehen. Weitere Infos unter [www.getonstage.eu](http://www.getonstage.eu)

Für die **musikalische Arbeit mit den Senioren im Antonistift** erhielt die Musikschule von der Thomann Stiftung und vom Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e.V. verschiedene Instrumente wie Klangstäbe, Handtrommeln und Ukulelen. Seit November 2016 singt und musiziert Musikgeragogin Dorothea Lieb wöchentlich mit den Bewohnern des Seniorenheimes.

**Die Chor- und Musickids der Musikschule suchen interessierte Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren für ein spannendes Projekt** in Zusammenarbeit mit der **Bayerischen Brass Band Akademie** (großes Blechbläser-Ensemble). Am Samstag, 11. November 2017 um 19:30 Uhr werden im Keilberth-Saal der Konzerthalle Ausschnitte aus Orffs „Carmina Burana“ sowie verschiedene Musicalmelodien zur Aufführung kommen. Die Proben unter der Leitung von Madlen Hiller starten im September jeweils **dienstags ab 16:00 Uhr** in der Musikschule. Einen weiteren Probenstag wird es in den Herbstferien geben. Interessierte Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren sind herzlich zur Mitwirkung eingeladen und melden sich bitte **bis 28. Juli in der Musikschule**. Infos auch unter [www.3ba-brass.de](http://www.3ba-brass.de)

Für die Zeit **vom 10.-16. Juli** suchen wir **Gastfamilien** für unsere 27 jugendlichen und 19 erwachsenen Gäste aus Esztergom/Ungarn und Rodez/Frankreich, die beim Konzert für den Frieden am 16. Juli mitwirken werden (s. S. 13). Wer einen Gast oder mehrere Gäste aufnehmen kann, den bitten wir um einen Anruf (0951/509960) oder eine Mail an [musikschule@stadt.bamberg.de](mailto:musikschule@stadt.bamberg.de). Vielen Dank!!



## NEUPERT-Preisträger 2017 stehen fest

### Wettbewerb der Städtischen Musikschule Bamberg wieder auf hohem Niveau

Am Samstag, 29. April wurde im Ausstellungsraum der Firma J. C. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente bereits zum 15. Mal der interne Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule um den NEUPERT-Preis durchgeführt. 21 junge Instrumentalisten zwischen acht und 19 Jahren hatten sich angemeldet, um in zwei Altersgruppen (bis 14, ab 15 Jahre) mit einem frei gewählten Programm um einen der attraktiven Geldpreise zu spielen. Bewertet wurden die Beiträge von einer sechsköpfigen Jury, die mit Musikschullehrkräften und externen Fachleuten besetzt war.

Am Ende gingen aus dem hochkarätigen Teilnehmerfeld folgende Preisträgerinnen und Preisträger hervor: Den Neupert-Preis 2017 gewann das Fagott-Trio **Sonja Lindner, Mathilda Väth und Lotta Wiegandt** (Kl. Volker Werner), die in Altersgruppe

Hintere Reihe v. l.: Constantin Knorr, Veronika Firsching, Mirjam English, Emanuel Schmitz, Fabio Strobl, Preisstifter Wolf Dieter Neupert, Vordere Reihe v. l.: Lev Ivantsov, Katharina Stahl, Mathilda Väth, Lotta Wiegandt, Sonja Lindner. Nicht im Bild: Jakov Ganenkov

(AG I) angetreten waren. Der „kleine“ Neupert-Preis für den besten Beitrag der anderen AG ging an das Klavier-Trio **Constantin Knorr, Mirjam English und Veronika Firsching** (AG II, Kl. Solotych/Sakai-Hersen).

Zweite Preise erspielten sich die Geigerin **Katharina Stahl** (AG I, Kl. Cezar Salem) und in AG II der Pianist **Emanuel Schmitz** (Kl. Fesefeldt). Dritte Preise gingen an das Klavier-Duo **Lev Ivantsov und Jakov Ganenkov** (Kl. Solotych) sowie in AG II an den Pianisten **Fabio Strobl** (Kl. Tarnas).

Urkunden und Preise werden beim Sommerkonzert der Musikschule am 2. Juli um 17 Uhr in der Konzerthalle überreicht. Die ersten Preisträger sind dann auch noch einmal zu hören.

## Wolf Dieter Neupert wird 80



Langjährig und vielfältig sind die Verbindungen von Wolf Dieter Neupert zur Musikschule. So trat er schon 1954 zum 5-jährigen Jubiläum der damaligen Singschule auf und begleitete zwei Violinen am Klavier, wie die Gäste der kleinen Feierstunde anlässlich des 80. Geburtstages von Wolf Dieter Neupert erfuhren. Als Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung der Konzerthalle sorgte er 1994 dafür, dass die Musikschule vom Restvermögen Instrumente anschaffen konnte. Von 1994 bis 1999 war er Lehrkraft für Cembalo an der Musikschule und 2001 Gründungsmitglied des Fördervereins. Seit 2003 ist er Stifter des Neupert-Preises, eines internen Wettbewerbs für Schüler der Städtischen Musikschule, der in diesem Jahr bereits zum 15. Male durchgeführt wurde.

Bürgermeister Dr. Lange eröffnete den Reigen der Gratulanten, nachdem ein spontan angekündigtes Bläser-Ensemble um Dorothea Lieb für einen würdevollen musikalischen Auftakt mit Alter Musik gesorgt hatte. Er hob die Verdienste von Wolf Dieter Neupert um das Bamberger Musikleben hervor, die schließlich zur Verleihung der Stadtmedaille geführt hatten und wünschte dem Jubilar noch viele gesunde Jahre. Nach einer musika-



lichen Einlage von den beiden Neupert-Preisträgern Constantin Knorr und Leon Paletta, die vierhändig am Klavier Brahms Walzer spielten, dankte Andrea Paletta, 1. Vorsitzende des Musikvereins Bamberg Herrn Neupert für 17 Jahre erfolgreiche Leitung. Gemeinsam mit Werner Rupp, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins Städtische Musikschule e.V. übereichte sie ihm eine große Schokolade mit Widmung. Sehr treffend hatte Günther Voss auf Herrn Neupert zwei Gedichte geschrieben, die er ihm nach dem Vortag überreichte. Nach guten Wünschen und einem sehr persönlichen Dank von Musikschulleiter Martin Erzfeld ließ Herr Neupert die Anwesenden wissen, dass er sich mit dieser Feier sehr beschenkt fühle.



# ORGELN AUS BAMBERG

28 Jahre Orgelbau Eichfelder

11 Jahre neues Werkstattgebäude

50 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.

210 Orgeln haben wir restauriert und generalüberholt.

- Neubauten
- Restaurierungen
- Reparaturen
- Wartung und Stimmung
- Beratung
- Harmoniumrestaurierung
- Leihorgeln, Truhenorgeln



Margaretendamm 16

96052 Bamberg

0951 68955



Facebook: [Orgelbau Eichfelder Bamberg](#)

[www.orgelbau-eichfelder.de](http://www.orgelbau-eichfelder.de)

Werkstattbesichtigung nach telefonischer Absprache jederzeit möglich.

# 10 Jahre Musik im Hain



Eine liebenswürdige Konzertreihe der Städtischen Musikschule Bamberg ist die „Musik im Hain“ mit unterhaltsamer und gefälliger Musik im Hain-Pavillon, einer Konzertmuschel aus dem Jahr 1911. Diese Veranstaltungsreihe geht zurück auf gemeinsame Planungen von Bürgerparkverein, Städtischem Garten- und Friedhofsamt und der Musikschule im Jahr 2007.

Seit der Eröffnung der Reihe „Musik im Hain“ finden alljährlich im Sommer zahlreiche kleine Konzerte mit Musikschülern statt. In diesem schönen und anregenden Ambiente dieses historischen Musikpavillons zu musizieren hat für alle Beteiligten seinen besonderen Reiz. Bunt ist die Palette der bisher mitwirkenden Ensembles: Suzuki- Spielkreise, Akkordeon-, Cello-, Flöten-, Gitarren-, Marimba-, Saxophon- und Violin-Ensembles, Gesangssolisten und Young Vocals mit Begleitung des Jungen Streichorchesters, das Jugendorchester Bamberg



sowie die Band „JazzLab“ und die Big Band „Blue Train Orchestra“.

So wird auf musikalischem Weg ein charmanter Beitrag dazu geleistet, für die Bürger den Hain als interessantes Naherholungsgebiet zu bewahren, wie eine Zielsetzung des Bürgerparkvereins lautet. Diese gute Tradition wird sowohl vom Garten- und Friedhofsamt unter der Leitung von Robert Neuberth als auch vom Bürgerparkverein mit seinem 1. Vorsitzenden Dr. Alfred Schelter ausdrücklich geschätzt und unterstützt, bringt sie doch die Reize und Erlebnisqualitäten dieses nicht nur historisch wertvollen Bauwerks durch das Musizieren in dieser besonderen Atmosphäre ins Bewusstsein der Nutzer.

**Dieses Jahr feiern wir 10-jähriges Jubiläum der kleinen Konzertreihe mit einem Musikfest im Hain am Sonntag den 23. Juli 2017 zwischen 16.00 und 20.00 Uhr.**

Jürgen Roeder



## Geht die Blockflöte (noch) flöten?

Haben Sie diese Instrumente schon einmal gesehen oder gehört?



Und kennen Sie dies?



- 1 Elody (Quelle: [www.flautissimo.de](http://www.flautissimo.de))
- 2 Großbassblockflöte (Qu.: [www.kunath.com](http://www.kunath.com))
- 3 Renaissance-Blockflöten (Qu.: [www.martin-praetorius.de](http://www.martin-praetorius.de))
- 4 Steenberg Altblockflöte (Qu.: [www.guido-m-klemisch.de](http://www.guido-m-klemisch.de))
- 5 40.000 Jahre alte Knochenflöte (Qu.: Pforzheimer Zeitung)

Richtig – auf allen Abbildungen sehen Sie Blockflöten. Neuerungen aus den letzten 40 Jahren und ihre Ahnen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Vielleicht haben auch Sie einmal Blockflöte gespielt oder tun es immer noch? Vermutlich gibt es wenig Instrumente, an denen sich die Geister so scheiden wie an der Blockflöte. Von „das kann ja jeder, hab ich auch mal gespielt“ bis „ja, auch Blockflöte kann man studieren“ gehen die Kommentare. Woher kommt dieses Imageproblem der Blockflöte?

Lassen Sie uns dazu ein bißchen die Historie des Instrumentes beleuchten: Blockflöten gehören zu den ältesten Instrumenten; auf der Schwäbischen Alb hat man vor einigen Jahren eine etwa 40.000 Jahre alte Flöte aus dem Knochen eines Gänsegeiers gefunden (s. Abb. 5), die heutigen Instrumenten von der Bauweise sehr ähnelt. Im Mittelalter finden sich unzählige Abbildungen von Einhandflöten (die Flöte wurde mit einer Hand gespielt, dazu mit der anderen getrommelt), mit denen Volks- und Tanzmusik gespielt wurde. In der Renaissance und im Barock war sie unter Amateuren extrem beliebt: zahlreiche Unterrichtsmethoden und Stücke unterstreichen dies. In den Niederlanden erscheint Mitte des 17. Jahrhunderts Jacob van Eycks „Fluyten-Lusthof“ mit über 100



berühmten Liedern und Gassenhauern und darüber z.T. hochvirtuosen Verzierungen für die Blockflöte. In England ist die Blockflöte im 18. Jhd. so beliebt, dass es für sie Arrangements von nicht minder beliebten Arien aus Händeloperen gibt. Der Blockflötenbau boomt. Es gibt Sopranblockflöten, forth flutes, sixth flutes, Altblockflöten, voice flutes, Bassblockflöten, ganze Blockflötenconsorts (Instrumente in verschiedenen Größen, speziell zum gemeinsamen Spiel gedacht), die Inventarlisten von Fürstenhöfen weisen Mengen verschiedenster Blockflöten auf.

Johann Sebastian Bach setzt sie in zwei Brandenburgischen Konzerten ein und in verschiedensten Kantaten; die Blockflöte symbolisiert dabei oft Hirtenmusik oder andererseits Tod und Trauer.

Gegen Ende des 18. Jh ereilt sie ein ähnliches Schicksal wie Cembalo oder Zink: der Klangfülle des neu aufkommenden Orchesters ist sie nicht gewachsen. Ein weiteres Manko, gleichzeitig eines ihrer schönsten Charakteristika: aufgrund der Spielweise ohne Klappen, dafür mit verschiedensten (Gabel-)griffen und ihrer

Bohrung weist jeder Griff eine sehr spezielle Klangfarbe auf. So verschwindet sie für lange Zeit aus dem Musikleben und auf Dachböden, bis in den 1920er Jahren die Jugendbewegung das Instrument für sich entdeckt: es ist klein, leicht mitzunehmen, leicht zu erlernen, und man beginnt, es maschinell und damit preisgünstig herzustellen. Im Nationalsozialismus propagiert man – völlig an ihrer Historie vorbei – die Blockflöte als Instrument aus dem Volk, zwangsweise wird bei HJ und BdM Blockflöte in Großgruppen (sog. „Chören“) gespielt. Dies leider auf Instrumenten, die intonationsmäßig mangelhaft sind und mit Spielern, die keine oder eine sehr mäßige Ausbildung auf dem Instrument genossen haben. Vielleicht ist das mit ein Grund für den schlechten Ruf der Blockflöte? Ihre scheinbaren Vorteile (klein, leicht mitzunehmen, relativ kostengünstig) wurden ihr zum Nachteil.

In den 1960er Jahren im Sog der sog. Avantgarde, erkennen Komponisten, wieviel kreatives Potential in der „technikfreien“ Blockflöte steckt, wie viel Raum gerade dieses Instrument zum Experimentieren bietet. Es entstehen zahlreiche, technisch hoch anspruchsvolle Werke von Komponisten wie Stockhausen, Isang Yun, Maurizio Kagel. Unterstützt wurde dies von Blockflötisten wie Hans-Martin Linde und besonders dem Niederländer Frans Bruggen, den ersten Spielern im 20. Jhd., die das Blockflötenspiel wieder auf ein professionelles Niveau heben.

Experimentiert wird auch weiterhin, sei es Richtung Verstärkung (E-Blockflöte) oder Vergrößerung des Umfangs. Professionelle Spieler finden sich in verschiedensten Sparten, man gebe nur Namen auf Youtube ein: ein „Klassiker“ – die Blockflötenquartette wie das „Amsterdam Loeki Stardust Quartet“ (die übrigens im Jahr 2001 einen Work-

shop mit Schülern der Städt. Musikschule gemacht haben), Blockflötisten wie Dorothee Oberlinger oder Maurice Steger (Echo-Klassik-Preisträger), Jazzer wie Tobias Reisinger mit „Wildes Holz“, der „klassischen Band Spark“ mit Andrea Ritter und Daniel Koschitzki, aber auch Blockflötisten wie Pedro Memlsdorff, die sich der Musik des Mittelalters verschrieben haben.

Liest und hört man dies, sollte man meinen, die Musikschulen könnten sich vor Blockflötenschülern nicht retten. Da aber kämpft das Instrument weiter mit seinem Image (Blockflöte kann jeder) – dabei sind die Möglichkeiten inzwischen riesig:

Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Spielkreise, Ensembles, dies unterrichtet von studierten Blockflötisten. Und die Vorteile müssen ja keine Nachteile werden: gut

zu transportieren, selbst ein brauchbares Instrument ist gut bezahlbar, verschiedenste Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens, auch ein später Einstieg ist gut möglich, die Blockflöte kann ein gutes Anfängerinstrument sein und bleibt nach einem Umstieg auf das „Trauminstrument“ oft doch noch das Zweitinstrument, weil sie so viele Möglichkeiten des Zusammenspiels bietet: im kleinen Trio oder Quartett, im großen Blockflötenorchester, in der Folklore, in Bands (mit Verstärkung).

Auch als erwachsener Blockflötist und Spieler besonders der tieferen Instrumente finden sich schnell Mitspieler.

Vielleicht überzeugen Sie sich ja bei Konzerten oder Youtube-Clips...

*Dorothea Lieb*



**Blumenkind**  
Größe 56 bis 176

Kidsfashion & Einzigartiges  
mit Herz von Hand

Lange Straße 7  
96047 Bamberg  
0951/3012240  
[www.blumenkindbamberg.de](http://www.blumenkindbamberg.de)

24h Shopping in unserem Onlineshop [www.blumenkindbamberg.de](http://www.blumenkindbamberg.de)

So. 16. Juli, 19.00 Uhr  
**Konzert für den Frieden**

## Musik als klangvoller Botschafter gegen Krieg und Gewalt

Internationales Netzwerkprojekt  
mit Mitwirkenden aus **Bamberg** und  
den Partnerstädten **Esztergom** (Ungarn),  
und **Rodez** (Frankreich)



Um ein klangvolles Zeichen gegen Krieg und Gewalt und für Frieden zu setzen, veranstaltet die Stadt Bamberg am Sonntag, 16. Juli 2017 um 19 Uhr im Joseph-Keilberth-Saal der Konzerthalle Bamberg ein „Konzert für den Frieden“.

An diesem internationalen Netzwerkprojekt werden 150 Chorsängerinnen und -sänger und ein 80-köpfiges Symphonieorchester beteiligt sein. Mitwirkende sind der Bamberger Kammerchor, „Chorissima Gundelsheim“, der Kantatenchor der Erlöserkirche und das Jugendorchester Bamberg sowie Sänger und Instrumentalisten aus Esztergom (Ungarn) und Rodez (Frankreich).

Nach der Egmont-Ouvertüre von Beethoven, „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Mendelssohn und „Dona nobis pacem“ aus der Messe h-moll von Bach kommt als Hauptwerk „**The Armed Man: A Mass for Peace**“ von **Karl Jenkins** (siehe auch Seite 24/25) zur Aufführung.

Den Opfern des Kosovo-Krieges gewidmet, zeigt das Werk mit musikalischen Mitteln die Schrecken des Krieges, bringt aber mit seinen verschiedenen Musik-

stilen, den mitreißenden Rhythmen und den Momenten der Ruhe in sehr emotionaler Weise auch den Wunsch aller Menschen nach Frieden zum Ausdruck.

Erzbischof Dr. Ludwig Schick (kath.), Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (evang.), Rabbiner Dani Danieli (israel. Kultusgemeinde) und Mehmet Cetindere (islamisch) werden als Vertreter der Weltreligionen eine gemeinsame Friedensbotschaft sprechen. Bereits eine Woche vor dem Konzert werden die französischen und ungarischen Gäste anreisen, um gemeinsam mit den Bambergern zu proben, aber auch Stadt, Umgebung und Menschen kennenzulernen.

Das Projekt wird gefördert von der Stadt Bamberg, aus Bundesmitteln des Kinder- und Jugendplans sowie der Sparkassenstiftung.

Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 13 Euro (8 Euro ermäßigt) beim bvd in der Langen Straße, den Sparkassenfilialen Schönleinsplatz und Hauptwachstraße sowie in der Städtischen Musikschule erhältlich. An der Abendkasse kostet die Karte 15 bzw. 10 Euro.

# 54. Wettbewerb Jugend musiziert



## Jugend musiziert

Am 18. und 19. Februar 2017 fand in den Räumen unserer Musikschule und dem Haus für Kinder und Kultur der 54. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ statt, an dem sich in diesem Jahr 46 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule beteiligten - neuer Rekord! Auch beim Landeswettbewerb konnten sich alle Teilnehmenden Preise erspielen. Das Fagott-Trio Annika Baum, Sonja Lindner und Chiara Martens erspielte sich einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Anfang Juni in Paderborn. Das Ergebnis steht im nächsten RONDO.

### Ergebnisse unserer Teilnehmenden beim Regionalwettbewerb (RW) und beim Landeswettbewerb (LW):

Name des Teilnehmers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Lindner, Sonja (KMS) Väth, Mathilda (KMS) Wiegandt, Lotta	Fagott	II	24 / 1. Preis m. Wl.	25 / 1. Preis	Werner
Nemeth, Noemi Stahl, Katharina	Violine	II	24 / 1. Preis m. Wl.	20 / 2. Preis	Salem
Brill, Eva	Gesang	IV	24 / 1. Preis m. Wl.	19 / 3. Preis	Schön
Ganenkov, Jakov	Klavier	Ib	24 / 1. Preis	---	Solotych
Brust, Bastian	Drumset (Pop)	Ib	24 / 1. Preis	---	Mscisz
Baum, Annika (KMS) Lindner, Sonja (KMS) Martens, Chiara	Fagott	II	23 / 1. Preis m. Wl.	23 / 1. Preis m.W.	Werner
Schuster, Benedikt Schuster, Johannes	Violine Violoncello	III	23 / 1. Preis m. Wl.	19 / 3. Preis	Zack
Pelzing, Emily	Klavier	III	23 / 1. Preis m. Wl.	17 / 3. Preis	Uttenreuther
Brab, Lina Rothmann, Anna	Violine	Ib	23 / 1. Preis	---	Salem
Schmidt, Katrina	Klavier	Ib	23 / 1. Preis	---	Swirczek
Opower, Leandra	Klavier	Ia	22 / 1. Preis		Zeuschner
Mayers, Hannah Tanaka, Shuri Brust, Anna	Violine	Ib	22 / 1. Preis		Sakai
Förster, Daniel	Klavier	Ib	22 / 1. Preis		Reifegerste
Halcour, Lovis	Klavier	Ib	22 / 1. Preis		Reifegerste
Ihring, Helen	Klavier	Ib	22 / 1. Preis		Tarnas
Aumüller, Philipp	Drumset (Pop)	Ib	22 / 1. Preis		Leyh
Caron, Maya	Klavier	II	22 / 1. Preis		Fesefeldt
Weis, Antonia	Klavier	II	22 / 1. Preis		Solotych
Ganenkov, Vasily	Klavier	II	22 / 1. Preis		Solotych
Pelzing, Annalou Opower, Nike Marie	Violine	II	22 / 1. Preis		Zack
Wong, Anna	Klavier	Ia	21 / 1. Preis		Zeuschner

\* m.W. = mit Weiterleitung

Name des Teilnehmers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Amtmann, Marco	Klavier	Ib	21 / 1. Preis		Uttenreuther
Daly, Ciaron	Klavier	Ib	21 / 1. Preis		Zeuschner
Ernst, Paul	Klavier	II	21 / 1. Preis		Tarnas
Geyb, Beate Maleka, Selina Dauven, Karlotta Seibl, Johanna	Blockflöte	II	21 / 1. Preis		Glaser
Ehrhardt, Carla Wiegandt, Lina Herold, Eva Nemeth, Noemi	Violine	II	21 / 1. Preis		Salem
Wang, Derui	Klavier	Ib	20 / 2. Preis		Röckelein
Gleich, Luisa Siegl, Katharina Kutscher, Sarah Götschel, Carolin	Querflöte	II	20 / 2. Preis		Hamann
Wiegandt, Lina	Klavier	II	20 / 2. Preis		Fesefeldt
Schmulewitsch, Anna	Klavier	IV	20 / 2. Preis		Solotych
Kuhn, Elisa-Maria	Gesang	V	18 / 2. Preis		Schön

Wir gratulieren allen Lehrkräften und ihren erfolgreichen Schüler/innen ganz herzlich!

Schwenk&Seggelke | Meisterwerkstatt für innovativen Klarinettenbau

von Bab bis As

SCHWENK & SEGGEIKE

von Historisch bis Modern

www.schwenk-und-seggelke.de

Obere Königstrasse 15 | 96052 Bamberg | tel. 0951 22528



K O N Z E R T S A I S O N

2017 / 2018

MUSIKVEREIN BAMBERG

In der Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal, um 20 Uhr

1.

**KONZERT** Freitag, 06. Oktober 2017  
KELEMEN QUARTETT Streichquartett

2.

**KONZERT** Freitag, 10. November 2017  
TRIO WANDERER Klaviertrio

3.

**KONZERT** Montag, 04. Dezember 2017  
QUINTETT Bläserquintett

4.

**KONZERT** Montag, 05. Februar 2018  
DIOTIMA QUARTETT Streichquartett

5.

**KONZERT** Samstag, 24. März 2018  
RAFAL BLECHACZ Klavier

6.

**KONZERT** Mittwoch, 11. April 2018 *In Zusammenarbeit mit den Bamberger Symphonikern*

CHRISTIAN GERHAHER Bariton  
ULRICH TUKUR Sprecher  
und GEROLD HUBER Klavier

7.

**KONZERT** Donnerstag, 03. Mai 2018 *Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs 2016*

AGNÈS CLÉMENT Harfe  
ARIS QUARTETT Streichquartett



BAKJK  
Bundesauswahl  
Konzerte junger Künstler

*In Zusammenarbeit mit dem  
Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia*

Karten beim BVD

Jungen Freunden der  
Kammermusik  
(Schüler und Studenten)  
bieten wir ermäßigte  
Eintrittspreise

Änderungen vorbehalten

# Die Freiwilligen Leistungsprüfungen (FLP)

**VBSM-Verband Bayerischer  
Sing- und Musikschulen e.V.**



**Auch in diesem Schuljahr fanden wieder die FLP, sprich Freiwilligen Leistungsprüfungen, statt. 119 Schülerinnen und Schüler stellten ihr Können bei den Prüfungen unter Beweis.**



Es waren nicht weniger als 50 instrumentale Anfängerinnen und Anfänger, welche die **JUNIOR I** Prüfung durch Vorspielen eines Stückes ablegten und sich mit Stolz ihre Urkunde und einen Aufkleber von der Jury abholten.



Die 40 Prüflinge der **JUNIOR II** mussten schon etwas mehr zeigen. Neben dem Vorspiel von zwei Stücken im Schwierigkeitsgrad des aktuellen Leistungsstandes ist hier noch eine Bestätigung über erforderliche Theoriekenntnisse durch die Lehrkraft notwendig. Auch hier wurden die Urkunden und die Aufkleber sowie kleine Geschenke vom Förderverein freudig entgegengenommen.



22 Anstecknadeln in Bronze, 7 in Silber blitzen seit kurzem von Pullovern, Hemden und anderen Textilien unserer D1 und D2 Absolventen.

Tonleitern und deren dazugehörige Dreiklänge mussten vorbereitet werden. Pflicht- und Selbstwahlstücke waren zu beherrschen. Ein Theoriekurs mit dazugehörigem Abschlusstest brachte Schüler und Schülerinnen auf einen neuen musikalischen Level.

D1		
Schüler	Instrument	Lehrkraft
Wiegandt Jonathan	Trompete	Nees
Guddat Hannah	Violine	Sakai
Bücker Fiona	Harfe	Schumm
Kaiser Lars	Klavier	Görz
Ganenkov Jakov	Klavier	Solotych
Ganenkov Wasily	Klavier	Solotych
Rothmann Matilda	Cello	Roeder
Hengstermann Jonathan	Klarinette	Wiegandt
Kuznetsova Anastasia	Querflöte	Zaiser
Demeke Helen	Violine	Beyer
Schmidt Katrina	Klavier	Swirczek
Weidinger Amelie	Klavier	Zeuschner
Opower Nike	Violine	Zack
Pelzing Annalou	Violine	Zack
Priss Michelle	Violine	Zack
Ernst Pascal	Trompete	Strempel
Krügel Niklas	Trompete	Strempel
Franke Moritz	Trompete	Strempel
Herold Eva	Violine	Salem
Kuntner Fritz	Violine	Salem
Römmelt Carina	Klarinette	Vogel Patrick
Reuter Matilda	Klarinette	Vogel Patrick

D2		
Schüler	Instrument	Lehrkraft
Ihring Katharina	Querflöte	Schulten-Kuth
Lax Nina	Querflöte	Erzfeld Melanie
Kuntner Paul	Cello	Roeder
Hermann David	Klavier	Fesefeldt
Weidinger Amelie	Klavier	Zeuschner
Xylander Quentin	Trompete	Strempel
Michal Rebecca	Violine	Hablitzel

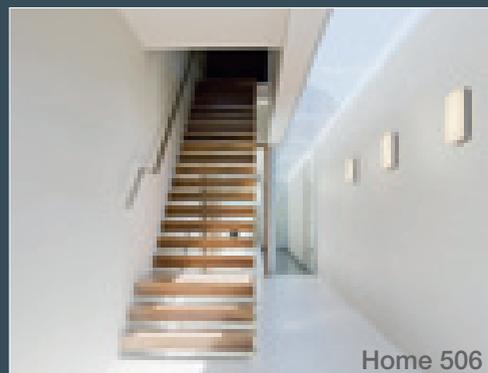
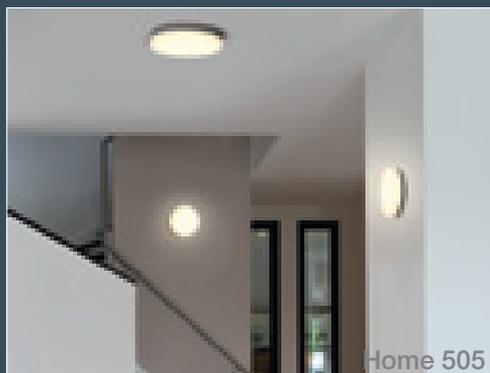
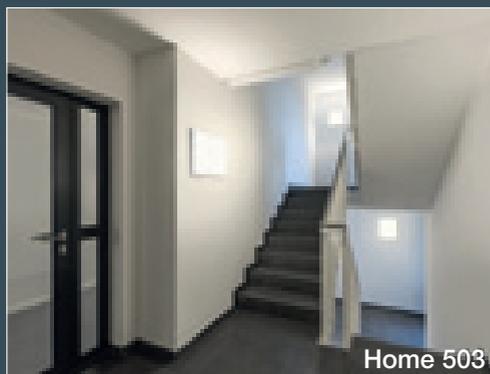
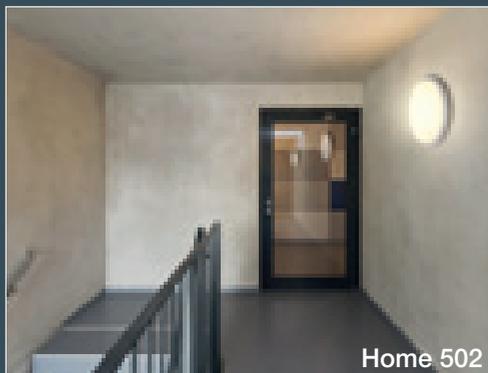
Über die große Anzahl an Schülern und Schülerinnen, welche sich freiwillig durch ihre Teilnahme fortbilden und ehrgeizig an den gesetzten Zielen arbeiten, freuen sich Lehrerinnen und Lehrer der Städtischen Musikschule Bamberg besonders. In den Wochen der Vorbereitung ist immer wieder ein enormer Leistungsanstieg bei Schülerinnen und Schülern bemerkbar, welcher das Potential der möglichen musikalischen Leistungen eines jeden einzelnen gut darstellt. *Thomas Nees*

# NEU: RZB HOME

LED-Leuchten für Innenräume



## Decken- und Wandleuchten



Diese und weitere Modelle der Serie RZB HOME erhalten Sie direkt über den Elektrofachhandel.



## Stadtkapelle Bamberg e.V.

Eine Bühne für junge Musikerinnen und Musiker bot sich beim Jugendkonzert des Musikvereins „Stadtkapelle Bamberg e.V.“ im Pfarrzentrum St. Heinrich.

Einen Teil des Konzertes gestalteten die Bläserklassen aus der 3. und 4. Klasse der Bamberger Rupprechtschule und der Leitung von Monika Rolle. Diese Musikerinnen und Musiker spielen zwar erst seit einem bzw. zwei Jahren zusammen, haben sich aber mit Stücken wie „Kumbaya My Lord“ und „Let’s Rock“ schon eindrucksvoll als Orchester präsentiert.

Mit von der Partie waren zudem zwei Orchester, die von der Städtischen Musikschule und dem Musikverein Stadtkapelle Bamberg e.V. gemeinsam getragen werden: das **Juniororchester** und die **Stadtjugendkapelle Bamberg**, beide unter dem Dirigat von **Norbert Folk**.

Das Juniororchester (Altersgruppe 8-12 Jahre) ließ unter anderem Musik bekannter Bands aus dem Bereich Rock/Pop wie „Proud Mary“ erklingen. Die Stadtjugendkapelle spielte

bekannte Filmmusikmelodien aus „Alladin“ und „Dschungelbuch“.

Im gut gefüllten Saal waren zudem einige weitere Bläserformationen zu hören: es musizierten ein Saxophonduett, ein Querflötentrio, ein Klarinettenquartett sowie ein großes Holzbläserensemble unter der Leitung von Birgit Lang.

Abgerundet wurde das musikalische Programm durch Informationen über die Städtische Musikschule Bamberg und deren Unterrichtsmöglichkeiten, die von Martin Erzfeld vorgetragen wurden (siehe Bild unten).

Am Ende des Konzertes freuten sich die Verantwortlichen über viele positive Rückmeldungen der teilnehmenden Musikerinnen und Musiker sowie aus dem Publikum.

Das Jugendkonzert ist damit auf dem besten Wege, sich als feste Veranstaltung in Bamberg zu etablieren.

*David Köster*



# Förderverein Städtische Musikschule e.V.

Wir unterstützen die Arbeit der Städtischen Musikschule Bamberg

Liebe Eltern,

15 Jahre ist es her, dass unser Förderverein gegründet worden ist. Seitdem konnten wir unsere Musikschule vielfältig unterstützen. So spendeten wir in diesem Zeitraum die stolze Summe von € 75.000.

Damit wurde zum weit überwiegenden Teil die Anschaffung von Instrumenten finanziert, die heute im Einzel- und Ensembleunterricht eingesetzt werden. Aber auch Konzertreisen wie z. B. nach Japan und Rodez und einzelne Projekte wie u. a. das Musical „Mary Tütü“ wurden bezuschusst.

Dies war nur möglich, da wir neben den Mitgliedsbeiträgen auch auf Spenden zurückgreifen konnten. Unseren Mitgliedern danke ich für die langjährige Treue und den Spendern für Ihre Großzügigkeit.

Neben der finanziellen Unterstützung war und ist es immer unser Ziel, der Musikschule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihre Interessen nach außen zu vertreten. Gerade bei der Entscheidung für unser neues Domizil in der Propstei ist uns dies durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gelungen.

Heute sind wir froh und dankbar, dass wir das barocke Dientzenhofer-Gebäude in herrlicher Lage als Hauptstandort haben. Darüber hinaus wird aber auch weiterhin verstärkt Unterricht dezentral an Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet angeboten.

Dieses großartige Angebot ist nur dank der engagierten Mitarbeit der Lehrerinnen und Lehrer möglich, denen ich meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Auch wenn es so aussieht, dass wir mit der Situation unserer Schule zufrieden sein können, so ist doch noch Einiges zu tun. Als nächstes wird die Renovierung des Festsaalgebäudes und die Instandsetzung der Außenanlagen in Angriff genommen. Daneben geht der normale Schulbetrieb mit seinen zahlreichen Veranstaltungen weiter.

Die Unterstützung durch unseren Förderverein ist also nach wie vor vonnöten. So bitte ich Sie, uns weiterhin wohlwollend zu unterstützen, entweder als Mitglied oder mit Ihrer Spende. Wir sind für alles dankbar und Sie können sicher sein, dass wir Ihren Beitrag verantwortungsvoll für unsere Musikschule verwenden werden.

Herzlichst Ihr



Werner Rupp  
1. Vorsitzender

# Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.300 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

*Werner Rupp, 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von  20,- EUR  60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

# Veranstaltungen von Juni – November 2017

## Konzertreihe 2017 im Dientzenhofer-Saal



### Konzerte Juni bis Dezember

**So, 25.06., 11.00 Uhr**

**Matinée im Dientzenhofer-Saal:  
Sister, awake! Schwesterhoch-  
fünf**

Fünf (leibliche) Schwestern besingen  
den Sommer

**Sa, 30.09., 19.00 Uhr**

**Bamberger Promenade**

Musik für fünf Blechbläser

**Sa, 21.10., 19.00 Uhr**

**„Ein Lockruf, ach, ein Liebes-  
laut...“ – Dekadente Weiber**

Werke von künstlerisch-kreativen  
Frauen um 1900

**Sa, 18.11., 19.00 Uhr**

**Jazz im Dientzenhofer-Saal:  
Jazzlab**

das musikschuleigene Jazzlabor mixt  
Blues und Jazz mit Groove zu ko-  
chenden Arrangements

**Sa, 16.12., 11.00 Uhr**

**Duo Schummrich: Tanti Anni  
Prima – Vielsaitige u. sphärische  
Klänge**

Werke von Piazzolla, Granados, Tans-  
mann und Ravel auf Harfe und Gitarre

## JUNI 2017

**Fr, 23.06.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**„Junge Künstler musizieren“**  
mit Schülern der Förderklasse und  
weiteren Solisten

**Do, 29.06.** 19.00 Uhr, Nervenklinik St.-Getreu  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

## JULI 2017

**Fr-So, 30.06.-02.07.** Ms ganzes Haus

**6. Bamberger  
Suzuki Tage**  
*30. Juni - 2. Juli 2017*

**So, 02.07.** 11.00 Uhr, Konzerthalle, JK-Saal

**Abschlusskonzert der  
6. Bamberger Suzuki-Tage,**

Schirmherr: Bürgermeister  
Dr. Christian Lange

**So, 02.07.** 17.00 Uhr, Konzerthalle, JK-Saal  
**Sommerkonzert**

Großes Schuljahresabschlusskonzert  
mit den Kindern der Grundfächer,  
Ensembles und Solisten der Musik-  
schule, Ehrung der Neupert-Preisträger

**Fr, 07.07.** 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Heinrich  
**„Saitenhiebe“**

Konzert des Fachbereichs  
Zupfinstrumente

**So, 16.07.** 19.00 Uhr, Konzerthalle, JK-Saal  
**Konzert für den Frieden**

u.a. Karl Jenkins: „**The Armed Man –  
Mass for Peace**“, Abschluss des Netz-  
werkprojektes der Musikschulen der  
Partnerstädte Bamberg

**Fr, 21.07.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvortrag mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Sa, 22.07.** 17.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Konzert mit Antonius Merscheid**  
und Kollegen anlässlich seiner Verab-  
scheidung in den offiziellen Ruhestand

**So, 23.07.** 16.00 Uhr, Hainpark  
**10 Jahre „Musik im Hain“**  
auf der großen Wiese vor dem Musikpavillon

## AUGUST 2017

**So-Sa 06.-12.08.** Musikschule

**8. Band-Workshop  
„Get On Stage“**



Im Rahmen des 11. Tucher Blues- und Jazz-  
festivals in Bamberg, [www.getonstage.eu](http://www.getonstage.eu)

## OKTOBER 2017

**Mo, 23.10.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvortrag mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

## NOVEMBER 2017

**Di, 21.11.** 19.00 Uhr, Nervenlinik St.-Getreu  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvortrag mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

## DEZEMBER 2017

**Fr, 01.12.** 19.00 Uhr, Heilig-Grab-Klosterkirche  
**Konzert zum Advent**  
in Zusammenarbeit mit dem Bürger-  
verein Gangolf

**Sa, 02.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 1**

Änderungen vorbehalten!

## Impressum



### Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg  
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg  
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20  
E-Mail: [musikschule@stadt.bamberg.de](mailto:musikschule@stadt.bamberg.de)  
[www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de)

**Redaktion:** Martin Erzfeld, Karin Görz,  
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer,  
Thomas Nees

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Karin Görz, Martin Erzfeld  
**Gestaltung:** [www.andy-conrad.de](http://www.andy-conrad.de)

**Anzeigenverkauf:** Karin Görz  
**Druck:** xpose-druck  
**Auflage:** 1.500  
**Erscheinungsweise:** 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren  
Einkäufen unsere Inserenten!**



für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

Von Meike Beyer

Am 16. Juli findet in der Konzerthalle in Bamberg ein großes Konzert für den Frieden statt, bei dem auch viele Musiker aus den Bamberger Partnerstädten Rodez (Frankreich), Prag (Tschechische Republik) und Esztergom (Ungarn) mitmachen. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Aufführung von „The Armed Man – A Mass For Peace“ von Karl Jenkins, den wir euch im folgenden vorstellen möchten.

## RonDino

**Karl Jenkins: The Armed Man – A Mass For Peace“**

Der walisische Komponist Karl Jenkins (\*1944) bekam zur Jahrtausendwende von dem englischen Museum „Royal Armouries“ den Auftrag, eine Messe zu schreiben. Er komponierte daraufhin eine Friedensmesse mit dem Titel „The Armed Man – A Mass For Peace“ für gemischten Chor, zwei Solisten (Sopran und Muezzin) und große sinfonische Orchesterbesetzung mit viel Schlagwerk.



Schon seit sechs Jahrhunderten gibt es die Tradition, das bekannte französische Soldatenlied „L’homme armé“ aus dem 15. Jahrhundert zum Ausgangspunkt einer Messe zu nehmen, Jenkins schloss sich dieser Tradition an. Dies ist das Lied, das in der Messe eine zentrale Bedeutung hat. Es wird am Anfang von einer schrillen Piccoloflöte gespielt (wie von einer Militärkapelle):

L'hom - me, l'hom - me l'homme ar - mé, l'homme ar - mé, L'homme ar - mé doit on doub -  
 ter, doit on doub - ter. On a fait par - tout cri - er, Que chas - cun se  
 viengne ar - mer, d'un hau - bre - gon de fer. L'hom - me l'hom me  
 l'homme ar - mé, l'homme ar - mé, l'homme ar - mé doit on doub - ter.

### L'homme armé

Der bewaffnete Mann:  
 Sollte er nicht gefürchtet werden?  
 Überall wird ausgerufen,  
 dass jeder sich bewaffnen sollte  
 mit einem Kettenhemd aus Eisen.  
*(Anonym, 1450-1463, französisch)*

Unter dem Eindruck des Kosovo-Konflikts (und deshalb seinen Opfern gewidmet) entstand ein sehr bewegendes und doch leicht zugängliches Werk, das bewusst traditionelle Mittel verwendet, um das höchst gegenwärtige Thema Krieg zu beleuchten.

In der Musik spiegeln sich die Epochen der kriegesischen Vergangenheit Europas. Karl Jenkins verwendete mittelalterliche Gregorianik ebenso wie die Vokalpolyphonie der Renaissance, Fanfaren, Marschmusik, Folklore oder den islamischen Gebetsruf der Muezzin. Durch dieses Nebeneinander von alten und neuen Musikstilen entstehen effektvolle Kontraste. Mitreißende Rhythmen und beklemmende Passagen der Stille prägen die hohe emotionale Wirkung der Friedensmesse.

Auch eine ganze Reihe verschiedener Texte hat Karl Jenkins in dieser Messe zwischen die Teile der katholischen Messliturgie gesetzt. Unter anderem Verse der englischen Dichter Thomas Malory (um 1470), John Dryden (1687), Jona-

than Swift (18. Jahrhundert), Guy Wilson (\*1950), ein Gedicht des Japaners Toge Sankichi von 1945, der als Augenzeuge die Bombardierung Hiroshimas erlebte und wenige Jahre später an den Folgen des Atombombenabwurfs starb. Teile aus der Bibel, aus dem Koran und Auszüge aus der altindischen Mahabharata (400 v.Chr.) erzählen vom Hineingeraten in den Krieg und seinen schrecklichen Folgen. Die Messe endet mit dem Stück „Better is Peace“ (Besser ist Friede), hier sind mehrere Texte verarbeitet, die der Hoffnung auf Frieden in der Zukunft Ausdruck verleihen.

Nach der Uraufführung am 25.04.2000 in der Londoner Royal Albert Hall wurde „The Armed Man“ in England rasch zu einem der am meisten aufgeführten zeitgenössischen Werke.

„Läutet hinaus  
 die tausend vergangenen Kriege,  
 Läutet ein,  
 tausend Jahre Frieden;  
 Läutet das Alte hinaus,  
 läutet das Neue hinein;  
 Läutet, fröhliche Glocken  
 über den Schnee;  
 Das Jahr ist zu Ende, lasst es gehen,  
 Läutet das Falsche hinaus,  
 läutet die Wahrheit hinein.“  
*Alfred Lord Tennyson, 1850. Ein Textauszug aus dem Schluss der Friedensmesse.*

# Musikschul-Rätsel: Welche Instrumente sind das?

Hier siehst du 10 verschiedene Instrumente, aber jeweils nur einen kleinen Ausschnitt des Instruments. Schreibe in die Kästchen die Namen der Instrumente (Umlaute sind ein Buchstabe). Kleine Hilfe: die Buchstaben in den farbigen Kästchen, in die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben das Instrument des untersten Bildes! Die Auflösung findet ihr in diesem Heft auf S. 27



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--

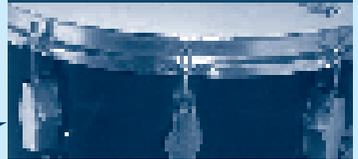


--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--



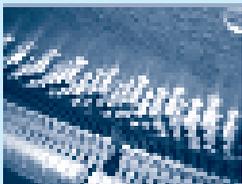
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Das Lösungswort lautet: \_\_\_\_\_

Das Lösungswort aus dem Weihnachtsrätsel lautet:  
**„STERNENHIMMEL“**

In das Weihnachtsrätsel des letzten Rondos hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen, sodass statt der richtigen Lösung „Sternenhimmel“, „Steinenhimmel“ herausgekommen ist. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle entschuldigen. Erfreulicherweise haben alle Einsender den Fehler erkannt und dann das richtige Lösungswort eingesendet!

Unter 15 richtigen Einsendern wurden folgende Gewinnerinnen gelost:

- 1. Preis (Stimmgerät mit Metronom): Mathilde Meschke, 10 Jahre,**  
sie schrieb uns „Eigentlich Steinenhimmel“
- 2. Preis (Musiktasse): Felicitas Bönig, 12 Jahre,**  
sie schrieb: „Was ist ein Steinenhimmel – ich glaube, Sie meinten „Sternenhimmel“!!!“
- 3. Preis (Buch „Musikwissen“) : Alina Görtler (9)**  
– sie hat einfach ausgefüllt „Sternenhimmel“

Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dem Musikhaus Kliemann für die großzügigen Preise!

Lösung Rätsel linke Seite: AKKORDEON



**Noten – Instrumente – Klaviere – CDs**

**Tel.: 0951 / 57485 Fax.: 0951 / 57420**

**info@musikhaus-kliemann.de**  
**www.musikhaus-kliemann.de**

**Siechenstr.5 96052 Bamberg**



# DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung  
Vermietung von Kinderinstrumenten  
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Friedrichstr. 8 • 96047 Bamberg  
Tel. 0951 1339262  
[www.dreyse-hoffmann.de](http://www.dreyse-hoffmann.de)

# Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör  
Verleih von Streichinstrumenten

## **Ampferbach**

Windeckstr. 11  
96138 Burgebrach  
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: [info@geigen-kastl.de](mailto:info@geigen-kastl.de)  
[www.geigen-kastl.de](http://www.geigen-kastl.de)

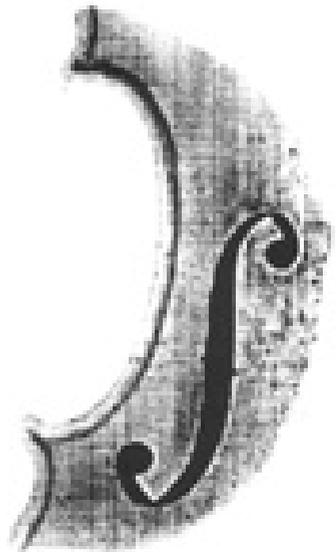
## **Bamberg**

Schützenstr. 5  
(Rückgebäude II. Stock  
96047 Bamberg  
Tel.: (0951) 2087477

## **Öffnungszeiten:**

Nachmittag in Ampferbach:	Vormittag in Bamberg
Montag - Freitag	Montag - Freitag
14 - 17 Uhr	8 - 13 Uhr

*und nach telefonischer Vereinbarung*



# 6. Bamberger Suzuki Tage

30. Juni - 2. Juli 2017

Bereits zum 6. Mal finden diesen Juni die Suzuki-Tage in Bamberg statt, bei denen junge Streicherinnen und Streicher ein Wochenende lang von neun erfahrenen und namhaften Dozenten angeleitet werden. Die Ergebnisse der zwei intensiven Probenstage werden bei einem großen Abschlusskonzert am Sonntag, den 02. Juli um 11:00 Uhr im Keilberthsaal der Konzerthalle Bamberg präsentiert.



Von den 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehört ein gutes Drittel zu unserer Musikschule, der Großteil reist jedoch aus anderen Städten aus ganz Deutschland an. Sogar international haben sich die Suzuki-Tage offenbar herumgesprochen, sodass wir dieses Mal drei Geschwister aus Houston, Texas in Bamberg willkommen heißen dürfen.

#### Die Dozenten beim diesjährigen Workshop sind:

- Helen Brunner, Violine (aus London)
- Yoko Hoshino, Violine (aus Berlin)
- Isabel Morey, Violine (aus Kiel)
- Michaela Zirnbauer, Violine/Viola (aus Köln)
- Gino Romero-Ramirez, Violine/Rhythmik (aus Hamburg)
- Sabine Günther-Richter, Violoncello (aus Moers)
- Erika Umanez, Violoncello (aus Kassel)
- Friederike Wilckens, Violoncello (aus Hof)

Aufgrund gesundheitlicher Gründe kann der Geigen-Dozent Koen Rens aus Belgien nicht beim Workshop dabei sein. Derzeit suchen wir noch nach einem Ersatz.

Auch sonst laufen die Vorbereitungen für das letzte Juni-Wochenende auf Hochtouren. Da wieder einige Helfer benötigt werden, möchten wir Schüler, Eltern und Kollegen gerne um Unterstützung bitten.

#### Wir brauchen:

- Gastfamilien, die auswärtigen Teilnehmern und Eltern Übernachtungsgelegenheiten bieten können
- Kuchenspenden (keine Sahne- und Cremetorten)
- Helfer für die Cafeteria
- Helfer fürs Abschlusskonzert

**Wer Lust hat mitzuhelfen, kann sich ab sofort persönlich, telefonisch oder per Mail an Daniel Largé wenden:**

Tel.: 0951 / 50 99 6 12,

E-Mail: [daniel.large@stadt.bamberg.de](mailto:daniel.large@stadt.bamberg.de)

# REWE

RUDEL

Besser leben.



## Neugierig?

Dann schau'n Sie  
doch mal bei uns rein!

### REWE-Markt Rudel eHG

Würzburger Straße 55  
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 30 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 30 (Gesundmarkt)
- Fax: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 31 (Gesundmarkt)
- E-Mail: [info@rewe-rudel.de](mailto:info@rewe-rudel.de)
- Web: [www.rewe-rudel.de](http://www.rewe-rudel.de)

### Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

VERBODEN  
Landbäckerei

# GENUSS PUR

Trosdorfer Bio-Bauernlaib  
aus reinem Natursauerteig



**BAMBERG:**

Luitpoldstraße 43 | ZOB-Promenade 7a  
TÖÖM Geisfelderstraße 4 | ÖB Laubinger

# NEU: Suzuki-Methode im Fach Querflöte



Aus den Konzerten der Musikschule sind sie nicht mehr wegzudenken: All die jungen Geiger, Bratschisten und Cellisten, die auf großer Bühne auswendig und mit viel Spielfreude ihr Repertoire präsentieren. Nun freuen wir uns, das Angebot erweitern zu können: Ab September 2017 besteht auch für junge Querflötenschüler die Möglichkeit nach der Suzuki-Methode Unterricht zu erhalten.

Der Anfang auf der Querflöte nach der Idee des japanischen Instrumentalpädagogen Shinichi Suzuki kann bereits ab dem 5. Lebensjahr erfolgen. Mit einer ganz neu entwickelten Flöte, der so genannten D-Loop-Querflöte ist es auch für sehr junge Kinder möglich, das Instrument ohne Verspannungen zu halten und darauf Töne von guter Klangqualität zu erzeugen.

Die „Suzuki-Kinder“ erhalten wöchentlich 20 Minuten Einzelunterricht. Das hier Erlernte wird in der ebenfalls wöchentlichen stattfindenden Gruppenstunde à 45 Minuten zur Anwendung gebracht. Gemeinsames Musizieren von Anfang fördert das Aufeinanderhören und Reagieren, motiviert und macht Spaß.

Die Suzuki-Methode geht nach dem „Muttersprachenprinzip“ vor: Spielerisch und nach Gehör – Notenlesen kommt erst später hinzu – wird in kleinen Schritten gelernt und geübt. Durch stetes Wieder-

holen, wobei die Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Schwerpunkte gelegt wird, verinnerlicht das Kind bald das Musikstück und entwickelt somit Freude am eigenen Können.

Damit die Eltern ihr Kind beim häuslichen Üben unterstützen können, begleitet ein Elternteil das Kind mit in die Unterrichtsstunde. Im Rahmen der „Elternteilarbeit“ bekommen auch der Vater oder die Mutter (möglichst immer dieselbe Bezugsperson) vom Lehrer die Grundkenntnisse des Flötenspiels vermittelt.

Die „Dreiecksbeziehung“ aus Schüler, Lehrer und Eltern bildet eine grundlegende Säule der Suzuki-Methode, die nicht in erster Linie darauf abzielt aus jungen Menschen Profimusiker zu machen. Vielmehr will Suzuki seine „Talenterziehungsmethode“ als Mittel im Dienste einer ganzheitlichen Erziehung verstanden wissen.

Anmeldungen für Querflöte nach der Suzuki-Methode (für Kinder ab 5 Jahren) nimmt die Musikschule derzeit noch entgegen.

Interessierte Kinder und ihre Eltern sind herzlich zum **Abschlusskonzert der Suzuki-Tage am Sonntag, 02. Juli um 11 Uhr in der Konzerthalle** eingeladen. Dort wird es auch eine **kurze Demonstration mit einer Querflötengruppe** geben.



# Mannheimer Versicherungen



Hauptvertretung Günter Kölbl · Lichtenfelser Str. 33 · 96103 Hallstadt  
Tel. 0951-18 32 70 21 · 0176-31523476 · E-Mail: guenter-koelbl@web.de

[www.koelbl.mannheimer.de](http://www.koelbl.mannheimer.de)



## Ensembleangebote für Instrumentalanfänger/innen Von Anfang an gemeinsam!

**Gemeinsames Musizieren im Spielkreis oder Ensemble ist ein besonderes Erlebnis und daher ein wichtiger Aspekt unserer musikpädagogischen Arbeit.**

Gerade Kinder erleben hier gemeinsames musikalisches Tun, was ihre Freude vervielfacht und zu klangvollen Begegnungen mit anderen führt.

Das Kollegium der Musikschule hat sich daher bereits Anfang 2017 mit der Frage beschäftigt, wie es gelingen könnte, Kinder frühzeitig an das Ensemblespiel heranzuführen und damit langfristig den Nachwuchs für die bestehenden Ensembles zu sichern.

Erarbeitet wurde ein Konzept, das vorsieht, alle Kinder, die im September mit dem Instrumentalunterricht beginnen, zusätzlich zum Hauptfachunterricht in instrumentenspezifischen Spielkreisen oder instrumentenübergreifenden Angeboten zusammenzuführen.

Hier können die Kinder

- gemeinsam das Erlernte vertiefen
- das Rhythmusgefühl stärken
- musikalische Grundbegriffe lernen
- erste Erfahrungen des Zusammenspiels machen und
- viel Interessantes rund um das neue Instrument erfahren.

Um den Eltern das Organisieren zu erleichtern, werden diese neuen Angebote an jedem Nachmittag und neben der Musikschule auch in einigen Außenstellen stattfinden. Die genauen Termine und Orte werden zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Im weiteren Verlauf der Instrumentalbildung können die Kinder dann das vielfältige Ensembleangebot unserer Musikschule nutzen. Den Eltern entstehen keine zusätzlichen Gebühren, da die Kosten in der Hauptfachgebühr bereits enthalten sind. Weitere Informationen sind in unserer Broschüre und unter [www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de) im Internet zu finden.

# Lehrer im Porträt: Astrid Schön

Gesangslehrerin und Chorleiterin der Städtischen Musikschule Bamberg seit 1994



## Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Schon in meiner Kindheit habe ich sehr gerne und sehr viel gesungen. Ich stamme auch aus einer Familie, in der viel gesungen wurde. Ursprünglich habe ich Blockflöte studiert und Gesang nur als Nebenfach. Ich habe dann jedoch festgestellt, dass mir Gesang viel mehr Spaß macht. Aus diesem Grund habe ich dann begonnen, Gesang als Hauptfach zu studieren. Schon während meines Studiums war ich als Konzertsängerin, als Altistin, aktiv und habe in zahlreichen Konzerten und Rundfunkaufnahmen mitgewirkt. Sowohl im Studium an der Musikhochschule Würzburg als auch bei verschiedenen Fortbildungen und Meisterkursen wurden meine Fragen zu den Grundlagen des Singens leider immer nur mit althergebrachten nicht

hinterfragbaren Glaubensgrundsätzen beantwortet. Dieses Unwissen wollte ich so nicht weitergeben und suchte deshalb nach anderen – und zwar nachvollziehbaren – Informationen über das Singen. Greifbare Antworten bekam ich dann glücklicherweise durch die Anleitung von Prof. Eugen Rabine, der mich nach meinem Studium über viele Jahre in den Grundlagen funktionaler Stimmtechnik unterrichtete.

## Welche Voraussetzungen braucht man Ihrer Meinung nach für ein Gesangstudium?

Man benötigt in erster Linie eine ausbaufähige Stimme und natürlich ein sehr gutes Gehör. Als Gesangslehrerin sollte man Freude daran haben, mit Menschen zu arbeiten und Entwicklungen voranzubringen. Man muss auch die Fähigkeit

besitzen, Zusammenhänge erklären zu können, um sie den Menschen vermitteln zu können. Zudem sollte ein Sänger/Gesangslehrerin aus meiner Sicht experimentierfreudig und offen sein.

### **Was sind die positiven Seiten oder auch negativen Seiten an Ihrem Beruf?**

An meinem Beruf finde ich sehr gut, dass ich beim Unterrichten auf interessante, hochmotivierte und individuelle Menschen treffe, die alle der sehr schönen Beschäftigung „Singen“ nachgehen, mit den verschiedensten stilistischen Ausprägungen. Rock, Cabaret, Musical, Oper, Oratorium und Konzertgesang, Anfänger bis Profis. Auf jede Person muss ich spontan reagieren und daher bin ich auch selber im ständigen Entwicklungsprozess. Ich finde es sehr beglückend, mich mit schöner Musik zu beschäftigen und Menschen zum freien Gebrauch ihrer Stimme zu verhelfen.

Negativ fand ich bis jetzt nur, dass man als Sängerin so sehr von der stimmlichen Gesundheit abhängig ist.

### **Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?**

Am Morgen gehe ich in die Musikschule und verlasse sie spätabends wieder. Vormittags unterrichte ich überwiegend Erwachsene in kleinen Einheiten. Nach einer kurzen Mittagspause unterrichte ich bis zum Abend und anschließend leite ich noch Ensembles oder den Chor. Zusätzlich halte ich am Wochenende öfters Fortbildungen für Chöre und Sänger.

### **Würden Sie jungen und talentierten Menschen zu einem Gesangsstudium raten?**

Diese Frage muss ich mit einem „Jein“ beantworten. Wenn Wille und Talent sehr groß sind, muss man es wahrscheinlich probieren. Ich kenne jedoch auch die Schattenseiten des Studiums und Berufes und würde daher jemandem raten, der

noch Interessen und Begabungen in eine andere Richtung hat, sich diese Berufswahl genau zu überlegen.

### **Wie schätzen Sie die beruflichen Chancen bzw. Aufstiegsmöglichkeiten für eine/n junge/n Sänger/in ein?**

Ganz schlecht. Es werden viele Sänger und Ensembles aus dem Ausland für sehr wenig Geld gebucht. Zudem werden immer mehr Theater geschlossen und die Mittel werden gekürzt, somit gibt es einfach viel weniger Arbeitsplätze. Zudem bezahlen viele Theater Sänger nur noch für 10 Monate und das Grundgehalt eines Sängers ist ja schon so sehr niedrig. Meistens werden auch nur Ein-Jahres-Verträge abgeschlossen. Viele Sänger suchen händeringend nach Arbeitsmöglichkeiten. Die Unterrichtssituation ist vor allem außerhalb Bayerns sehr schlecht, viele Musikschulen sind privatisiert und es herrschen schlechte Arbeitsbedingungen bis hin zur vorprogrammierten Altersarmut.

### **Ist der Beruf Sänger ihrer Meinung nach gesellschaftlich angesehen?**

Ja definitiv. Man erhält meistens eine Mischung aus Bewunderung und Stauen, aber auch Fragen wie: Ach was, das kann man studieren? Allerdings spiegelt sich die gesellschaftliche Anerkennung nicht in den Gagen wieder. Natürlich gibt es auch einen Starkult, der mit meiner Meinung nach nicht gerechtfertigten Geldern gefördert wird. Andere Sänger fallen da hinten runter.

### **Würden Sie sich wieder für diesen Beruf entscheiden?**

Ja, auf jeden Fall, weil mein Beruf einfach sehr viel Spaß macht. Ich habe sehr viel zu tun, aber wie gesagt, es ist einfach schön, sich mit Menschen und mit dem Instrument „Stimme“ zu befassen.

*Das Interview führte Katharina Hörmann.*



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

*Wenn Sie uns brauchen.*

## Herzlich willkommen im Quartiersbüro am Michelsberg.

### » Beratung und Service

- Fit halten und Fit bleiben
- Was tun wenn meine Mutter Hilfe braucht?
- Demenzberatung
- Vorträge zu interessante Themen
- Spaziergang im Sinnesgarten Antoni und vieles mehr



**Quartiersprogramm im Voraus erhalten?**  
Mail an [seniorenzentrum@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:seniorenzentrum@sozialstiftung-bamberg.de)

## Herzlich willkommen bei saludis am Michelsberg

Bei uns finden Sie ein breites Spektrum an physiotherapeutischen, ergotherapeutischen und logopädischen Leistungen auf Basis einer Heilmittelverordnung – gerne auch für Selbstzahler oder als Gutschein erhältlich.

### Unsere Leistungen auf Rezept

- » Physiotherapie (Krankengymnastik)
- » Ergotherapie
- » Logopädie
- » Lymphdrainage
- » Manuelle Therapie
- » Krankengymnastik am Gerät



### Weitere Leistungen

- » Wellness und Massage
- » Präventions- und Fitnesskurse

**Infos unter Tel.:**  
**0951 503-22550**

Seniorenzentrum · St.-Getreu-Str. 1 · Bamberg  
[www.sozialstiftung-bamberg.de](http://www.sozialstiftung-bamberg.de)

Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie & Logopädie · St.-Getreu-Str. 18 · Bamberg

11.6.17

## Cafézimmer

- Leckerer Kaffee
- Hausgemachte Kuchen (auch vegan)
- Wechselnde Suppen und Snacks
- Erfrischendes Eis



Michelsberg 29a, Bamberg  
Öffnungszeiten Mi – So 11 – 17 Uhr  
Tel.: 0171 2309631



# Ehemalige Förderklassenmitglieder im Fokus

Die Förderklasse in der studienvorbereitenden Abteilung der Musikschule ist seit vielen Jahren eine Einrichtung zur Unterstützung interessierter Schüler und Schülerinnen für ein mögliches Berufsziel im musikalischen Bereich. Um die Nachhaltigkeit und den Verbleib unserer Ehemaligen zu dokumentieren hat die Rondoredaktion den Jahrgang von 2006 angeschrieben und um Auskunft gebeten.



## Felix Uttenreuther

Hauptfachinstrument in der Förderklasse: Schlagzeug

Hauptfachlehrkräfte: Karin Görz, Slawomir Mscisz

### Wie denkst du heute über das musikalische Angebot und die Ausbildung in der Förderklasse?

Das Angebot, ein weiteres Instrument zu lernen, ist natürlich sehr gut und auch im Hinblick auf ein eventuelles Musikstudium von großem Vorteil. Aber auch der Theorieunterricht, hier v.a. die Gehörbildung, hat mir bei der Aufnahmeprüfung geholfen.

### Konntest du deine musikalischen Pläne und Wünsche zur Zeit der Förderklasse realisieren?

Ja, ich habe einen Studienplatz an einer Musikhochschule bekommen.

### Gibt es ein musikalisches Ereignis an der Städtischen Musikschule, welches dir noch besonders in Erinnerung ist?

Die Aufführung von Carmina Burana zusammen mit den Partnerstädten war ein tolles Projekt.

### Wie verlief dein musikalisches Leben nach dem Besuch der Städtischen Musikschule?

Ich habe an der Hochschule für Musik Nürnberg erst meinen pädagogischen Bachelor im Bereich klassisches Schlagzeug gemacht und beende dort dieses Jahr mein Masterstudium. Seit dieser Spielzeit bin ich für zwei Jahre Akademist im Orchester der Staatsphilharmonie Nürnberg.

### Welche Rolle spielt heute Musik für dich?

Eine sehr große! Sie macht mir sehr viel Spaß und wird hoffentlich mein Berufsleben ausfüllen.

### Was kannst du unseren Musikschülern heute raten?

Nutzt das Angebot von Ensembles und Orchestern, das Musizieren mit anderen Schülern macht am meisten Spaß und an diese Projekte erinnert man sich später immer wieder gerne zurück



### **Franziska Arleth (geb. Dolling)**

**Hauptfachinstrument in der**

**Förderklasse: Blockflöte**

**Hauptfachlehrkräfte: Roswitha Glaser,  
Katja Pütz**

#### **Wie denkst du heute über das musikalische Angebot und die Ausbildung in der Förderklasse?**

Es ist ein einzigartiges Angebot, das einen sehr gut auf die Eignungsprüfung an der Musikhochschule vorbereitet. Ich habe damals durch den zusätzlichen Klavierunterricht sowie den Gehörbildungsunterricht sehr davon profitiert. Ein solches Angebot ist mir bisher an keiner weiteren Musikschule begegnet. Die privaten Musikschulen, welche es in den großen Städten zuhauf gibt, sind weit davon entfernt, Schülerinnen und Schüler so gut zu fördern.

#### **Konntest du deine musikalischen Pläne und Wünsche zur Zeit der Förderklasse realisieren?**

Ja, auf jeden Fall. Die Städtische Musikschule Bamberg bietet jungen Schülerinnen und Schülern sehr viele Auftritts- und Konzertmöglichkeiten. Zum einen konnte ich solistisch bei wirklich großen Konzerten (z.B. in der Konzerthalle) mitwirken. Weiterhin hatte ich die Freiheit, eigene kleine Konzerte (z.B. im Café Teegießerei) im Rahmen der Musikschule zu organisieren, was mich sehr gefördert hat. Diese Möglichkeiten kann leider selbst die Musikhochschule in dieser Art

und Weise nicht bieten. Spätestens nach dem Studium, wenn man sich um den organisatorischen Rahmen jedes Auftritts selbst bemühen muss (was gerade in größeren Städten aufgrund der Konzertdichte und der wenigen Räume schwierig ist), schätzt man, was für Möglichkeiten man früher doch hatte.

#### **Gibt es ein musikalisches Ereignis an der Städtischen Musikschule, welches dir noch besonders in Erinnerung ist?**

Ich habe noch sehr viele schöne Erinnerungen an meine Zeit an der Städtischen Musikschule. Da fällt es mir schwierig nur eines zu nennen. Sehr gerne und häufig blicke ich zurück auf die Japan-Reise mit dem Orchester im Jahr 2006. Es war etwas ganz Besonderes, in so jungen Jahren auf die andere Seite der Welt zu reisen, dort in einer Gastfamilie zu leben und das Doppelkonzert in e-Moll von G. P. Telemann in großen Konzertsälen zu spielen. Noch heute habe ich Kontakt mit vielen japanischen Freunden. Aber auch die vielen Auftritte und Wettbewerbe mit dem Blockflötentrio/-quartett, die Zeit mit der irischen Band „The Morrissons“, die vielen Reisen nach Rodez in Frankreich, die grandiose Aufführung der „Carmina Burana“ mit den Chören und Orchestern der Partnerstädte in der Konzerthalle und das Festkonzert vom Bayerischen Musikschultag in Bad Kissingen sind mir noch in sehr schöner Erinnerung! Die Liste könnte jetzt noch lange weitergehen.

#### **Wie verlief dein musikalisches Leben nach dem Besuch der Städtischen Musikschule?**

Nach meiner Zeit an der Städtischen Musikschule und einem Jahr Jungstudium an der Musikhochschule Nürnberg bin ich nach München an die Hochschule für Musik und Theater zum Studium gegangen. Ich habe fünf Jahre lang Musik für das gymnasiale Lehramt und zusätzlich Blockflöte im künstlerischen Diplomstudiengang studiert. Als Schwerpunkt in Schulmusik habe ich mich

jedoch nicht der Alten Musik gewidmet, sondern eine neue Leidenschaft entdeckt: die Orchesterleitung. Nach dem Schulmusik- und Blockflötenstudium bin ich mit meinem Drittstudium, der Barockoboe, ein Jahr nach Barcelona an die Escola Superior de Música de Catalunya gegangen. Seit Februar dieses Jahres bin nun im Referendariat an einem Gymnasium in München.

### Welche Rolle spielt heute Musik für dich?

Eine große Rolle. Glücklicherweise habe ich zwar auch noch andere Interessen. Ich nutze gerne jede Gelegenheit für immer exotischere und fernere Reisen, interessiere mich sehr für Umweltfragen und entdecke inzwischen mit meinem Mann immer leidenschaftlicher die Vielfalt und Geschmäcker der rein pflanzlichen Küche. Nichtsdestotrotz ist Musik – egal ob auf der Blockflöte, in der Schule oder als Chorleiterin – ein großer Bestandteil meines Lebens. Morgens aus dem Radio, vormittags und nachmittags

in der Schule, abends, wenn ich meinen Chor leite und die restliche Zeit, wenn ich vor mich hinsinge oder meinen Unterricht vorbereite, mit anderen Worten: ich habe schon sehr viel Musik im Kopf.

### Was kannst du unseren Musikschülern heute raten?

Wenn ihr die Leidenschaft verspürt, Musik zu studieren, dann macht das! Ich rate euch aber, ein weiteres Studium, z.B. das Lehramt oder ein anderes Studium mit „sicheren“ Berufsaussichten dazuzunehmen.

### Was du schon immer einmal sagen wolltest.

Genießt die Musik und genießt das Leben und vergrabt euch nicht den ganzen Tag in Überäumen! Wagt euch mit Mut auf die Bühne und habt immer den Anspruch Musik zu machen, auch wenn technisch mal was daneben geht! Die Aufführungspraxis war früher nicht perfekt und muss sie heute auch nicht sein!

## ***Tante Emma Laden am Michelsberg***

*Michelsberg 37, 96049 Bamberg*

*Telefon 0951 2999239*

*Wir haben Montag bis Freitag durchgehend  
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.*

*Samstag bis 12.00 Uhr*



Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

# SCHUH-LECHNER

*... natürlich bequem!*

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vaboene +  
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +  
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



**BA - JOSEPHSTR. 9** (Nähe Luitpoldstr.)

Mo - Fr 10.30 - 18.30 h Sa 10.30 - 14 (16) h Tel 0951/201266

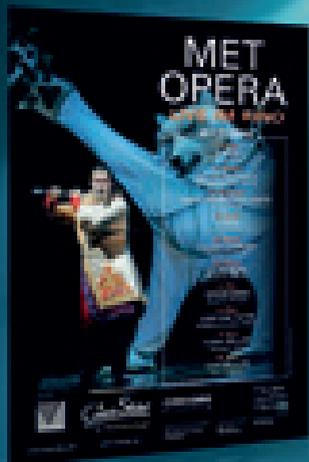
Bus 5 min Luitpold-Eck Bahnhof 5 min **P** im Hof

[www.schuhlechner.de](http://www.schuhlechner.de)

## ON STAGE

LIVE-ÜBERTRAGUNGEN AUS NEW YORK

### The Metropolitan Opera Live Die neue Saison 2017/2018



- 07.10. **BELLINI** - NORMA
- 14.10. **MOZART** - DIE ZAUBERFLÖTE
- 18.11. **ADÉS** - THE EXTERMINATING ANGEL
- 27.01. **PUCCHINI** - TOSCA
- 10.02. **DONIZETTI** - L'ELISIR D'AMORE
- 24.02. **PUCCHINI** - LA BOHEME
- 10.03. **ROSSINI** - SEMIRAMIDE
- 31.03. **MOZART** - COSI FAN TUTTE
- 14.04. **VERDI** - LUISA MILLER
- 28.04. **MASSENET** - CENDRILLON

Weitere Infos und Karten unter **cinestar.de**

Ludwigstr. 2 | 96052 Bamberg

*CineStar*  
Go make King Good.

# Kompetenznachweis Musik für Leon Paletta



Glückwunsch zum Kompetenznachweis Musik (v.l.): Jürgen Roeder, Mitglied der Musikschulleitung, Leon Paletta, Bürgermeister Dr. Christian Lange und Musikschulleiter Martin Erzfeld.

Ein Zertifikat für außergewöhnliche musikalische Leistungen: Bürgermeister Dr. Christian Lange übergab am 20.03.2017 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. den **Kompetenznachweis Musik** an den langjährigen Schüler der Städtischen Musikschule, Leon Paletta. Dieser errang etliche Preise auf Landes- und Bundesebene bei Jugend musiziert und zwar sowohl solistisch als auch im Ensemble (2009, 2011, 2012, 2014, 2015). Zudem gewann er den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben 2012, errang erste Preise bei mehreren NEUPERT-Wettbewerben (2008, 2009, 2010, 2012, 2013, 2014) und beim Internationalen Marimba Festival Wettbewerb 2014.

Als besonders herausragend nannte es Dr. Lange, dass Leon Paletta diese hohen Leistungen mit zwei Instrumenten – als Pianist sowie als Schlagzeuger – erbracht habe. „Die Verleihung des Bildungszertifikats ist nicht nur ein Beleg für Deine musikalische Qualität, sondern auch ein Beweis für die herausragende musikpädagogische Arbeit unserer Städtischen

Musikschule.“ Daher dankte er auch den Lehrkräften Slawomir Mscisz (Schlagzeug) und Natalia Solotych (Klavier) für ihre hervorragende Ausbildungsarbeit. Leon, der heuer sein Abitur am E.T.A. Hoffmann-Gymnasium ablegt, ist der vierte Bamberger Musikschüler, der mit dem Kompetenznachweis Musik ausgezeichnet wird.

Der Kompetenznachweis Musik der Sing- und Musikschulen in Bayern ist ein Bildungszertifikat, das junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen kann. Die vom Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM) und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verliehene Urkunde informiert über musikalisches Engagement, musikalische Leistungen und die vielfältigen Schlüsselkompetenzen, die sich Musikschüler während ihrer musikalischen Ausbildung erwerben und unter Beweis stellen. Das Zertifikat bietet somit eine ergänzende Möglichkeit, sich bei einer Bewerbung zu profilieren. Die Verleihung eines Kompetenznachweises können nur vom VBSM entsprechend qualifizierte musikpädagogische Fachkräfte beantragen.



## Seniorenkonzert 2017

„Musik verbindet Generationen“ – unter diesem Motto stand das 19. Seniorenkonzert, das vom Seniorenmanagement der Stadt Bamberg am 15. Mai im Keilberthsaal der Konzerthalle veranstaltet wurde. Bereits zum dritten Male trug Musikschulleiter Martin Erzfeld Verantwortung für das Programm und übernahm auch die Moderation. Er hatte diese Aufgabe 2015 von Richard Eichfelder, seinem Vorgänger als Leiter der Musikschule übernommen, der die Seniorenkonzerte ins Leben gerufen hatte. Was in den gut drei Stunden auf der großen Bühne geboten wurde, konnte sich sehen und hören lassen und begeisterte die knapp 700 Besucherinnen und Besucher. Neben etablierten Ensembles und Solisten aus Bamberg, wie dem singenden Bürgermeister Wolfgang Metzner, dem Klepper Quartett, der Sopranistin Regina Klepper, dem Cembalisten Wolf Dieter Neupert,



dem Chor „klangArt“ und Ottos Swing- und Bluesband waren bei drei Beiträgen Schülerinnen und Schüler der Musikschule beteiligt. So wurde der erste Beitrag von Kindern der Grundschule Gaustadt gestaltet, die in diesem Jahr Partnerschule des Konzertes war. Unter der Leitung von Madlen Hiller und Gertrud Reifegerste sowie der Musiklehrerin Monika Mühlhölzl wurde das Thema „Verschiedene Länder, verschiedene Sprachen“ von den Singklassen, einer Blockflötengruppe und zwei Kindern am Flügel wirkungsvoll umgesetzt. Im weiteren Verlauf des Konzertes wussten „The New Morrisons“ unter der Leitung von Rainer Brunn ebenso zu gefallen wie das von Christine Stretz einstudierte Akkordeon-Ensemble. Dorothea Lieb lockerte die Konzertbesucher vor der Pause auf und animierte sie zum Mitmachen. Auch beim Beitrag des Seniorenchores unter der Leitung von Martin Erzfeld konnte das Publikum mitsingen.



# DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK.





Fashion!  
Lifestyle!  
Kids!

Hier spielt  
die Musik!

**ERTL**   
*shopping*

[www.ertl.de](http://www.ertl.de)

Emil-Kemmer-Straße 19 | 96103 Bamberg/Hallstadt | Tel.: (0951)96 44-0